



**Universität
Bern**

**Senioren-
Universität**
1984 - 2004

**Programm
2003/2004**

**Jubiläumsveranstaltungen zum
20-jährigen Bestehen
der Senioren-Universität Bern**

Freitag, 7. November 2003

Festvortrag von Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr
Bundesministerin a.D., Bonn

**Lebenslanges Lernen – eine Herausforderung
in einer Zeit des technischen, sozialen und
demografischen Wandels**

14.30 Uhr, Aula, 2. Stock

Anschliessend Apéro im Hauptgebäude
Hochschulstrasse 4, 3012 Bern

Sonntag, 23. Mai 2004

Oper „Carmen“ von Georges Bizet

18.00 Uhr, Stadttheater Bern

Geschlossene Vorstellung für die Senioren-
Universität Bern

Ermässigte Eintrittspreise für Teilnehmerinnen
und Teilnehmer der Senioren-Universität und
ihre Angehörigen.

Die Bestellkarte liegt diesem Programmheft bei.

Freitag, 14. Mai 2004

Einführungsvortrag zur Oper „Carmen“

von Prof. Dr. Anselm Gerhard

14.15 Uhr, Hörsaal 110, Hauptgebäude

Liebe Hörerinnen und Hörer der Senioren-Universität

Wir überreichen Ihnen hier das Programm der Senioren-Universität für das akademische Jahr 2003/2004. Es ist das Jahr, in dem die Senioren-Universität auf ihr 20-jähriges Bestehen zurückblicken kann. Wir alle sind stolz auf das Erreichte und werden das Jubiläum durch zwei besondere Veranstaltungen feiern. Dankbar möchte ich bei dieser Gelegenheit die Leistungen meiner beiden Amtsvorgänger, des Anglisten Prof. Robert Fricker und der Kunsthistorikerin Prof. Ellen-Judith Beer, würdigen. Ohne deren Einsatz und Ideenreichtum hätte die Berner Senioren-Universität nicht ihr heutiges Ansehen erlangt.

Wie in den vergangenen Jahren ist der Stiftungsrat bestrebt, das Angebot an Vorträgen möglichst vielseitig aus allen Lehr- und Forschungsgebieten zu gestalten und mit weiteren Veranstaltungen zu ergänzen. Wir hoffen, dass Sie im vorliegenden Angebot zahlreiche Anlässe finden, welche Ihren Bedürfnissen nach Weiterbildung und geistiger Auseinandersetzung entsprechen. Die Senioren-Universität Bern zählte im vergangenen Jahr etwa 800 Mitglieder; es würde uns freuen, wenn auch Sie diesem Kreis beitreten.

Der Stiftungsrat dankt allen Dozentinnen und Dozenten für ihre Bereitschaft, ihr Wissen unseren Hörerinnen und Hörern in allgemein verständlicher Form darzubieten.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Auseinandersetzung mit den angebotenen Themen. Auf Rückmeldungen zum Programmangebot freue ich mich und bin Ihnen für Wünsche oder Vorschläge dankbar.

Ihr

Hans Bebie, Präsident der Stiftung
Senioren-Universität Bern

Senioren-Universität Bern

Hochschulstrasse 4, 3012 Bern, Tel. 031 631 39 11
e-mail: seniorenuni@imd.unibe.ch

Organisation

Ort und Zeit

Im Wintersemester finden die Vorträge (mit Ausnahme der Sonderveranstaltungen) am Dienstag und Freitag statt, im Sommersemester nur am Freitag.

Dienstag 16.15 – 18.00: Hörsaal A 6, Institut für Exakte Wissenschaften (ExWi), Sidlerstrasse 5.

Freitag 14.15 – 16.00: Hörsaal 110 (1. Stock) oder Aula (2. Stock), Hauptgebäude der Universität, Hochschulstrasse 4.

Die beiden Gebäude können vom Bahnhof Bern mit dem Bus Nr.12 (Haltestelle Universität) oder mit dem Lift aus dem Bahnhof (unter Perron 7, bis Halt „Grosse Schanze“) erreicht werden.

Alle Räume, in denen die Vorträge jeweils stattfinden, sind mit dem Lift erreichbar und die Gebäude sind rollstuhlgängig.

Im Hauptgebäude der Universität sind in der Aula und im Hörsaal 110 Massnahmen zu Gunsten hörbehinderter Menschen getroffen worden. Falls Sie ein Hörgerät tragen, kommen Sie in den Genuss von induktivem Hören. Vergewissern Sie sich, ob Ihr Hörgerät für den induktiven Empfang geeignet ist (Schalter T). Bitte beachten Sie die entsprechenden Schilder an den Eingangstüren.

Vorträge

Im Anschluss an die Vorträge, welche ca 45 bis 60 Minuten dauern, findet nach einer kurzen Pause die Diskussion statt, mit der Möglichkeit Fragen zu stellen.

Anmeldung 2003/2004

Die Anmeldefrist für die Mitgliedschaft dauert vom **1. Okt. bis 31. Dez. 2003**. In besonderen Fällen können Anmeldungen noch während des laufenden akademischen Jahres erfolgen.

Mitgliedern der Senioren-Universität wird das neue Programm mit eingeleitetem Einzahlungsschein und der Bestellkarte zur Opern-Aufführung automatisch zugestellt. Der Einzahlungsschein dient, mit dem gültigen Poststempel versehen, zugleich als Mitgliederausweis und ist jeweils an der Hörsaaltüre vorzuweisen. Die Angabe des Geburtsjahrs auf dem Ausweis ist unerlässlich.

Die Senioren-Universität steht jedermann offen, der / die das 60. Altersjahr erreicht hat. Frühpensionierte können sich ab dem 55. Altersjahr anmelden. Damit Mitglieder mit Lebenspartnern einer anderen Altersgruppe die Senioren-Universität gemeinsam besuchen können, besteht auch für diese Personen die Möglichkeit zu einer Mitgliedschaft.

Der gültige Mitgliederausweis der Senioren-Universität Bern ist auch von den anderen schweizerischen Senioren-Universitäten zum freien Besuch von Vorlesungen anerkannt.

Mitgliederbeitrag

Er beträgt Fr. 60.– für das akademische Jahr.

In diesem Betrag ist die Gebühr für das Kursangebot des Instituts für Sport und Sportwissenschaft **nicht** inbegriffen. Einzeleintritte zu den Vorträgen zu Fr. 5.- sind möglich, solange freie Plätze verfügbar sind. Sie sind am Eingang zum Hörsaal erhältlich. Für die Teilnahme an den Sonderveranstaltungen ist die Mitgliedschaft Voraussetzung. Wegen beschränkter Teilnehmerzahl an einigen der Sonderveranstaltungen kann die Teilnahme an diesen nicht garantiert werden.

Die Teilnehmenden der Senioren-Universität Bern sind durch die Senioren-Universität Bern **nicht versichert**. Versicherungsschutz ist ausschliesslich Sache der Teilnehmenden.

Sekretariat

Kanzlei Universität Bern

Frau H. Wyss

Hochschulstrasse 4, 3012 Bern

Tel.: 031 631 39 11 oder 631 82 53

Fax: 031 631 80 08

E-mail: seniorenuni@imd.unibe.ch

Bitte konsultieren Sie auch unsere Homepage mit aktuellen Informationen:

<http://www.advd.unibe.ch/imd/seniorenuni>

Schalteröffnungszeiten:

09.00 – 11.30 Uhr

14.00 – 15.00 Uhr

Über die Durchführung der Sonderveranstaltungen, Programmänderungen und Hörsaalwechsel orientiert der Telefonbeantworter: **031 631 34 11**,
in dringenden Fällen auch Tel. 031 926 17 85.

Verantwortlich für die Organisation

Prof. em. Hans Bebie
Präsident des Stiftungsrates Senioren-Universität

Prof. Hubert Herkommer
Vizepräsident des Stiftungsrates

Frau Heidi Wyss
Sekretariat

Mitglieder des Stiftungsrates

Frau Prof. Silvia Schroer, CTheol.
Prof. Heinz Hausheer, Rw
Prof. Andreas Stuck, med.
Prof. Helmut E. Segner, vet.- med.
Prof. Hubert Herkommer, phil. hist.
Prof. Andreas Kotte, phil. hist.
Prof. Maurice Baumann, CTheol.
Prof. Peter Mürner, Akademischer Direktor

Herr Markus Heini, Quästor

Programm Wintersemester 2003/2004

Programmänderungen sind vorbehalten

Dienstag, 21. Oktober 2003, 16.15, ExWi
**„...und machet sie euch untertan“ –
von den gnadenlosen Folgen der Freiheit**
Klaus Wegenast, Dr. theol.
Professor für Praktische Theologie (em.)
Universität Bern

Freitag, 24. Oktober 2003, 14.15, Hauptgebäude
**Erinnerungen ehemaliger KZ-Häftlinge,
besonders von Frauen und Jugendlichen**
Frau Barbara Mahlmann-Bauer, Dr. phil.
Professorin für Neuere Deutsche Literatur
Universität Bern

Dienstag, 28. Oktober 2003, ExWi
**„machtet's guet“ –
die Lebensweise der Berner Amischen
in Berne, Indiana, USA**
Frau Brigitte Bachmann-Geiser, Dr. phil.
Professorin am Volkskundlichen Institut
Universität Freiburg i. Br.

Freitag, 31. Oktober 2003, Hauptgebäude
Moderne Behandlung des Nierensteinleidens
Hansjörg Danuser, Dr. med.
Privatdozent für Urologie, Universität Bern

Dienstag, 4. November 2003, ExWi
**Immanuel Kants Theorie des Friedens –
Konzeption und Aktualität**
(siehe auch Sonderveranstaltungen)
Wolfgang Lienemann, Dr. theol.
Professor für Ethik Universität Bern

Freitag, 7. November 2003
14.30 Uhr, Aula, Hauptgebäude
**Festvortrag zum 20-jährigen Bestehen
der Senioren-Universität**
**Lebenslanges Lernen – eine Herausforderung
in einer Zeit des technischen, sozialen und
demografischen Wandels**
Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr
Bundesministerin a.D., Bonn

Dienstag, 11. November 2003, ExWi
**Die Bedeutung von Farbsinn und Farbsinn-
störungen in Alltag, Beruf und Kunst**
Justus Garweg, Dr. med.
Privatdozent für Augenheilkunde

Universität Bern

Freitag, 14. November 2003, Hauptgebäude

**Strom ist spannend – Elektrounfälle im Haushalt
Prophylaxe? Therapie?**

Friedrich Roth, Dr. med.

Professor für Intensivmedizin (em.)

Universität Bern

Dienstag, 18. November 2003, ExWi

**Wasserdampf, Wolken und Niederschlag – eine
Herausforderung für Wetter- und Klimaforschung**

Christian Mätzler, Dr. phil.

Professor für Angewandte Physik

Universität Bern

Freitag, 21. November 2003, Hauptgebäude

Tierschutzaspekte in der Heimtierzucht

Thomas Bartels, Dr. med. vet.

Privatdozent für Vergleichende Morphologie
und Tierschutz, Universität Bern

Dienstag, 25. November 2003, ExWi

**Biowissenschaften und Gesellschaft:
wo bleibt die Ethik?**

Richard Braun, Dr. phil.

Professor für Allgemeine Mikrobiologie (em.)

Universität Bern

Freitag, 28. November 2003, Hauptgebäude

**Der Traum gestern und heute im Licht der
Theorie und Klinik der Psychoanalyse**

Frau Hannelore Wildbolz, Dr. med.

Dozentin für Theorie und Klinik der Psychoanalyse

Universität Bern

Dienstag, 2. Dezember 2003, ExWi

**Vom Fisch zum Menschen – ein Streifzug
durch die Evolution der Wirbeltiere**

Hansjürg Geiger, Dr. phil.

Privatdozent für Zoologie, Universität Bern

Freitag, 5. Dezember 2003, Aula, Hauptgebäude

**Risikofaktoren der Arteriosklerose –
Möglichkeiten und Grenzen der Prävention**

(siehe auch Sonderveranstaltungen)

Rubino Mordasini, Dr. med.

Privatdozent für Innere Medizin

Universität Bern

Dienstag, 9. Dezember 2003, ExWi

**„Da schwätzt man über die Heiligkeit der
Wissenschaft...“ Wie sah Bern seine Uni vor
hundert Jahren – und heute?**

Franziska Rogger, Dr. phil.

Archivarin der Universität Bern

Freitag, 12. Dezember 2003, Hauptgebäude
Neue Viruskrankheiten: was steckt dahinter?
Ernst Peterhans, Dr. med. vet.
Professor für Veterinärmedizinische Virologie
Universität Bern

Dienstag, 16. Dezember 2003, ExWi
König David – biblische Schlüsselfigur und europäische Leitgestalt
I. Theologische Perspektiven
Walter Dietrich, Dr. theol.
Professor für Altes Testament
Universität Bern

Freitag, 19. Dezember 2003, Hauptgebäude
König David – biblische Schlüsselfigur und europäische Leitgestalt
II. Kulturgeschichtliche Perspektiven
Hubert Herkommer, Dr. phil.
Professor für Germanische Philologie
Universität Bern

2004

Dienstag, 6. Januar 2004, ExWi
Kniebreche, Hohliebe und Waldheim
Aspekte der historisch-topographischen Entwicklung
des Berner Länggassquartiers
Berchtold Weber
Ehrensensator der Universität Bern

Freitag, 9. Januar 2004, Hauptgebäude
„Heuristik“ – Die Wissenschaft des Problemlösens
Rudolf Groner, Dr. phil.
Professor für Allgemeine Psychologie
Universität Bern

Dienstag, 13. Januar 2004, ExWi
Perspektiven moderner Arthrosethurgie von Hüft- und Kniegelenk
Hans-Ulrich Stäubli, Dr. med.
Professor für Orthopädische Chirurgie
Universität Bern

Freitag, 16. Januar 2004, Aula, Hauptgebäude
Warum werden Menschen süchtig?
Hans-Ulrich Fisch, Dr. med. et sc. nat.
Professor für Psychiatrie
Universität Bern

Dienstag, 20. Januar 2004, ExWi
Die Verwandtschaften innerhalb der indogermanischen Sprachfamilie
Frau Annemarie Etter, Dr. phil.
Professorin für Indische Philologie
Universität Bern

Freitag, 23. Januar 2004, Aula, Hauptgebäude
Prostata – was Mann und Frau darüber wissen sollten
George Thalmann, Dr. med.
Privatdozent für Urologie
Universität Bern

Dienstag, 27. Januar 2004, ExWi
„Manche mögens kalt“ – die faszinierende Lebensweise der Schneeflöhe
Jürg Zettel, Dr. phil.
Professor für Zoologie, Universität Bern

Freitag, 30. Januar 2004, Hauptgebäude
Die Karten des Ptolemaios: der älteste geographische Atlas
Alfred Stückelberger, Dr. phil.
Professor für Klassische Philologie (em.)
Universität Bern

Dienstag, 3. Februar 2004, ExWi
Grosselternschaft heute
Kurt Lüscher, Dr. rer. pol.
Professor für Soziologie (em.)
Universität Konstanz

Freitag, 6. Februar 2004, Hauptgebäude
Verwaltung im 21. Jahrhundert – ein Ausblick
Andreas Lienhard, Dr. iur.
Professor für Staats- und Verwaltungsrecht
Universität Bern

Programm Sommersemester 2004

Freitag, 26. März 2004, Hauptgebäude
Zum Langzeit-Gedächtnis der Vegetation
Über die Nachwirkungen menschlicher Eingriffe in die Natur nach Jahrzehnten
Otto Hegg, Dr. phil.
Professor für Geobotanik (em.)
Universität Bern

Freitag, 2. April 2004, Hauptgebäude
Der Frost der Jahrtausende im Alpenraum
Heinz Veit, Dr. phil.
Professor für Physische Geographie
Universität Bern

Freitag, 16. April 2004, Aula, Hauptgebäude
**Abklärung und operative Therapie beim
Mammakarzinom**
Gilles Berclaz, Dr. med.
Privatdozent für Gynäkologie und Geburtshilfe
Universität Bern

Freitag, 23. April 2004, Hauptgebäude
Lobbying im Spannungsfeld von Interessen
Renatus Gallati, Dr. rer. pol.
Ehrensensator der Universität Bern

Freitag, 30. April 2004, Hauptgebäude
**Alle Wege führen nach Rom – aber wie gelangt
man von Besançon auf die Passhöhe des grossen
St. Bernhard?**
(siehe auch Sonderveranstaltungen)
Heinz Herzig, Dr. phil.
Professor für Alte Geschichte (em.)
Universität Bern

Freitag, 7. Mai 2004, Hauptgebäude
Was gibt's denn da zu lachen?!
Humor in Erziehung und Unterricht
Johannes Gruntz, Dr. phil.
Professor für Heilpädagogik
Universität Basel

Freitag, 14. Mai 2004, Hauptgebäude
**Die Musik ist böse, raffiniert, fatalistisch“ –
Bizets „Carmen“ und das gebrochene Pathos
der grossen Oper**
(siehe auch Sonderveranstaltungen)
Anselm Gerhard
Professor für Musikwissenschaft
Universität Bern

Freitag, 21. Mai 2004, Hauptgebäude
Vortrag eines Mitgliedes der Senioren-Universität
Angebote mit Titel und Inhaltsangabe sind bis Ende De-
zember 2003 an das Sekretariat der Senioren-Universität
Bern erbeten. Die Auswahl erfolgt in der ersten Hälfte
Januar.

Freitag, 28. Mai 2004, Hauptgebäude
**Der schweizerische Bauernkrieg von 1653 –
Eine gescheiterte Revolution in der alten
Eidgenossenschaft**
André Hostenstein, Dr. phil.
Professor für Neuere Geschichte
Universität Bern

Freitag, 4. Juni 2004, Hauptgebäude
**Menschenrechte von Mädchen aus
Einwandererfamilien**
Judith Wytenbach, Fürsprecherin
Universität Bern

Freitag, 11. Juni 2004, Hauptgebäude
Der Islam und das Problem von Gut und Böse
Reinhard Schulze, Dr. phil.
Professor für Islamwissenschaft und neuere
Orientalische Philologie, Universität Bern

Freitag, 18. Juni 2004, Hauptgebäude
Neues aus der Weltraumforschung
Peter Bochsler, Dr. phil.
Professor für Experimentalphysik
Universität Bern

Freitag, 25. Juni 2004, Hauptgebäude
Tod und Auferstehung in biblischen Traditionen
Christoph Müller, Dr. theol.
Professor für Praktische Theologie
Universität Bern

Sonderveranstaltungen

(Seminare, Führungen, Exkursionen, Kurse)

Bei den meisten Veranstaltungen unter dieser Rubrik (mit Ausnahme der Seminare) ist die Zahl der Teilnehmenden beschränkt. Zu allen Anlässen ohne Orts- und Zeitangabe werden entsprechende Informationen während des Semesters schriftlich aufgelegt, sowie auf der homepage der Seniorenuniversität publiziert:

<http://www.advd.unibe.ch/imd/seniorenuni>

Mittwoch, 5. November 2004
Hans Grütter, a. Kantonsarchäologe
Die spät-hochmittelalterlichen Letzinen von Mülinen und Wimmis und ihre Nachfolger im Reduit-Dispositiv 1941
Exkursion

Mittwoch, 19. November 2004
Dr. Thomas Staubli, Bern
„Werbung für die Götter“ –
Führung durch die Ausstellung im Museum für Kommunikation, Bern
Helvetiastrasse 16, 3005 Bern

Mittwoch, 10. und 17. Dezember 2003
PD Rubino Mordasini, Universität Bern
Besichtigung des Herzzentrums Sonnenhof
Klinik Sonnenhof
Buchserstrasse 30, 3006 Bern

Mittwoch, 21. Januar 2004
Prof. Robert Friis, Universität Bern
Vortrag über Stammzellen und das Klonen, sowie Besichtigung des molekularbiologischen Labors
Dept. Klinische Forschung, Tiefenastr. 120, Bern

Donnerstag, 29. Januar 2004
Prof. Felix Müller, Historisches Museum, Bern
Erste Pfahlbauten entdeckt: Januar 1853
Führung im Historischen Museum
Helvetiaplatz 5, 3005 Bern

Dienstag, 23. März 2004
Frau Annerös Hulliger, Musikerin, Bolligen
**Klänge und Geschichten aus dem Reich der Königin
der Instrumente**
Eine vielfarbige Begegnung mit den Orgeln
in der Kirche Bolligen

Donnerstag, 25. März, 29. April und 27. Mai 2004
Frau Ingrid Fichtner
Schriftstellerin und freie Lektorin, Zürich
**Les-Arten: Lektüre und Diskussion von neuer
deutscher Literatur**
Die Literaturliste wird frühzeitig bekannt gegeben

Mittwoch, 28. April 2004
Dr. Armand Baeriswyl
Archäologischer Dienst des Kantons Bern
Archäologischer Rundgang durch die Stadt Bern

Mittwoch, 5. Mai 2004
Prof. Gerhard Fassnacht, Universität Bern
Die BEO-Spielgruppe am Institut für Psychologie
Kurzvortrag mit Besichtigung

Mittwoch, 12. Mai 2004
Prof. Heinz Herzig, Universität Bern
Römerstrassen, die keine sind
Exkursion in die Gegend von St. Croix
(siehe auch Vortrag vom 30. April 2004)

Sonntag, 23. Mai 2004
Stadttheater Bern
Oper „Carmen“ von Georges Bizet
Siehe besondere Hinweise und Bestellkarte in diesem
Programmheft
(Einführungsvortrag von Prof. Anselm Gerhard:
14. Mai 2004)

Dienstag, 25. Mai 2004
Prof. Wolfgang Lienemann
**Exkursion zum Ökumenischen Rat der
Kirchen in Genf**
Vorbesprechung: 18. Mai 2004
(siehe auch Vortrag vom 4. Nov. 2003)

Dienstag, 1. Juni 2004
Frau Dr. Anna Heitzmann, Universität Bern
**Naturkundlicher Spaziergang im Berner
Länggassquartier**
Ausweichdatum: Dienstag 8. Juni

Mittwoch, 2. Juni 2004
Prof. Kurt Egger, Universität Bern
**Besuch des Bundesamtes für Sport in Magglingen
(BASPO)**
Mit praktischen sportlichen Erlebnissen und
persönlichen Begegnungen

Mittwoch, 16. Juni 2004
Frau Dr. Elke Krafska, Universität Bern
**Werkstattbesuch im Puppentheater
Bösiger/Frauchiger in Ittigen**

Mittwoch, 23. Juni 2004
Prof. Otto Hegg, Universität Bern
Botanische Exkursion auf die Schynige Platte
Besuch des Alpengartens und Besichtigung der
Versuchsweide aus dem Jahr 1930

Juni oder Juli 2004
Frau PD Evi Schüpbach, Universität Bern
**UNESCO Weltnaturerbe:
Begleiteter Ausflug auf das Jungfraujoch**

Frau Heidi Trachsel-Kurt
Kurse in Kalligraphie
Anmeldung bei der Kursleiterin,
Telefon 031 829 19 35

Für die Sonderveranstaltungen tragen sich die Teilnehmenden in Listen ein oder füllen Anmeldeformulare aus, welche bei den Dienstag- und Freitagvorträgen aufgelegt werden. Die Anmeldung ist verbindlich; sie erfordert die Mitgliedschaft. Bei den meisten Veranstaltungen in dieser Rubrik ist die Zahl der Teilnehmenden beschränkt. Eventuelle Reise- und Eintrittskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Bei Verhinderung ist eine Abmeldung unbedingt erforderlich: Tel. 031 631 39 11 . Die Teilnehmenden von Sonderveranstaltungen sind nicht versichert.

Über die Durchführung der Sonderveranstaltungen orientiert der Telefonbeantworter: **031 631 34 11**,
in dringenden Fällen auch Tel. 031 926 17 85.

Kursangebot des Instituts für Sport- und Sportwissenschaft der Universität

Wöchentliche Trainingsstunden

Kursart

Praktische Durchführung eines körperlichen Trainings mit den Themen: Dehnen, Kräftigen - Lösen, Entspannen - körperliche Beweglichkeit - geistige Beweglichkeit. Den eigenen Körper und seine Möglichkeiten bewusst wahrnehmen. Die Erfahrung auf Alltagshaltung und Alltagsbewegungen übertragen. Freude und Spass am gemeinsamen Bewegen, Tanzen, Sport und Spiel.

Kursverantwortung

Frau Margrit Bischof, Dozentin am Institut für Sport und Sportwissenschaft (ISSW)

Kursleitung

Frau Dr. Trudi Stiffler

Voraussetzungen

Der Kurs richtet sich an alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Senioren-Universität, die bereit sind, sich für ihr individuelles Wohlbefinden zu engagieren. Dazu sind keine besonderen sportlichen Voraussetzungen notwendig.

Durchführung

Der Unterricht findet im Winter in drei und im Sommer in zwei Gruppen statt.

Gruppe A: Montag 10.00 - 11.00 Uhr

Gruppe B: Montag 14.00 - 15.00 Uhr

Gruppe C: Montag 15.15 - 16.15 Uhr (nur im Winter)

Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen pro Gruppe beschränkt. **Die Anmeldung beim Sekretariat ISSW ist obligatorisch: Tel. 031 631 47 62 noch abklären**

Kursort

Institut für Sport und Sportwissenschaft,
Kleine Universtätsturnhalle
Bremgartenstrasse 145, 3012 Bern
SVB Endstation P+R Neufeld
(Bus Nr. 11 ab Hauptbahnhof Bern)

Kursbeginn

20. Oktober 2003

Das detaillierte Programm wird in Abhängigkeit von der Zahl der Teilnehmenden festgelegt.

Kurskosten

Die Kurskosten von Fr. 40.– sind mit gleichzeitiger Vorweisung des gültigen Mitgliederausweises der Senioren-Universität bei der Kursleiterin, Frau Dr. T. Stiffler, zu bezahlen.

Bekleidung

Bequeme Turn- oder Hauskleidung mit Turn- oder Hausschuhen.

Die Stiftung Senioren-Universität begrüsst das Kursangebot des ISSW und hofft auf einen regen Besuch des Turnens durch die Seniorinnen und Senioren.

Regelmässige Informationen

Wenn Sie sich ganz allgemein für Forschung und Wissenschaft an unserer Universität interessieren, dann bestellen Sie **UNI PRESS**, das Wissenschaftsmagazin der Universität Bern. Es enthält Berichte und Reportagen über aktuelle Forschungsprojekte, geschrieben in einer auch für Laien verständlichen Sprache, ferner Hinweise zu Vortragsreihen des Collegium generale. **UNI PRESS** wird von der Stelle für Öffentlichkeitsarbeit der Universität Bern herausgegeben. **UNI PRESS** kann unter folgender Adresse gratis abonniert werden: BUND, Vertrieb UNIPRESS Bubenbergplatz 8, 3001 Bern. Aktuelle und frühere Ausgaben von **UNI PRESS** können unter <http://publicrelations.unibe.ch> online gelesen werden.